

“ICH MESS DEN STRESS”

Ergebnisauszüge

18.10.2011, AK Wien

Projektinitiative, Konzept, Betreuung

Mag. Martina Molnar, GF humanware GmbH, Arbeits- und Gesundheitspsychologin, Lehrbeauftragte Univ. Wien

Durchführung, Statistik (Diplomarbeit a. d. Univ. Wien, 4/11)

Mag. Julia Steurer, Diplomandin Univ. Wien, Fakultät f. Psychologie, seit Sept. 2011 Mitarbeiterin im BMASK, Zentrales Arbeitsinspektorat, Abteilung Arbeitsmedizin und Arbeitshygiene

Mit Dank für die Kooperation bei der Datengewinnung

Alexander Heider (AK Wien)
Dr. Ingrid Reifinger (ÖGB)



“ICH MESS DEN STRESS”

Inhalte

Molnar M.:
Ziele und Organisation des Projektes

Steurer J.:
Ergebnisse

Molnar M.:
Zentrale Ergebnisse und Schlussfolgerungen



“ICH MESS DEN STRESS”

Inhalte

Molnar M.:
Ziele und Organisation des Projektes

Steurer J.:
Ergebnisse

Molnar M.:
Zentrale Ergebnisse und Schlussfolgerungen



“ICH MESS DEN STRESS”

Was?

www.ich-mess-den-stress.at - ein universitäres Forschungsprojekt zur Entwicklung von **Gütekriterien** für den IMPULS-Test und von **Branchen- und Gruppenprofilen** für

- **psychische Belastung** (=Stress: Zusammenarbeit, Arbeitsmenge, Arbeitsumgebung, Handlungsspielraum, Information, ...),
- **physische Belastung** (Lärm, Licht, Arbeitsstoffe, Bewegungen, ...),
- **Arbeitszufriedenheit** (Führungskraft, KollegInnen, Entwicklung, ...),
- **Befinden / Gesundheit** (Lebensgefühl, Erholung, körperliche Beschwerden, ...)

Wer?

Julia Steurer für humanware GmbH auf Basis des IMPULS-Tests mit Unterstützung von AK und ÖGB (Information, Bewerbung, PR)



“ICH MESS DEN STRESS”

Modell und Fragebogen zur Studie

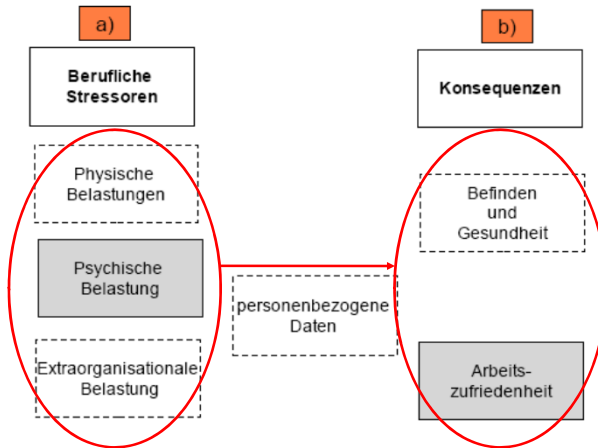


Abbildung: Adaptiertes Berufsstress-Modell von Weinert (zit. nach Steurer, 2011)

Der Fragebogen umfasste folgende Skalen:

Physische Belastungen (AUVA-Liste: siehe auch www.eval.at)

Psychische Belastungen (IMPULS-Test: Molnar, Geißler-Gruber & Haiden, 2002)

Extraorganisationale Belastungen (SALUTE-Skala, Rimann & Udris, 1997)

Befinden und Gesundheit (SALUTE-Skala, Rimann & Udris, 1997)

Arbeitszufriedenheit (ABB-Arbeitsbeschreibungsbogen, Neuberger & Allerbeck, 1978)

Demografische Items (personen- und betriebsbezogen)

“ICH MESS DEN STRESS”

Wann?

Online-Start am Server der Uni Wien: **März 2010.**

Stichtag für Ende der Erhebung: **25. April 2010.**

Online bis: **24. Sept. 2010.**

Gesamt-TN: **4.092 Personen**

Durchschnitt pro Tag: **52 TN**

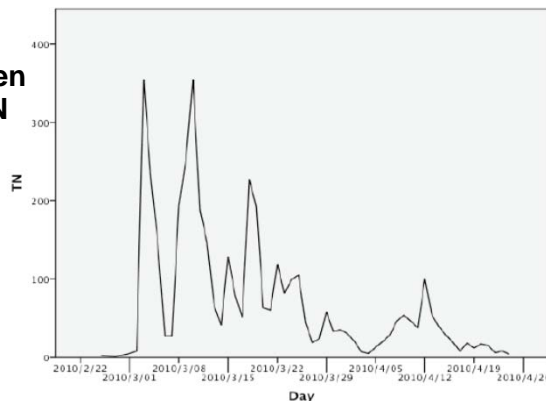


Abbildung: Monatliche Verteilung der Zugriffszahlen (Steurer, 2011)

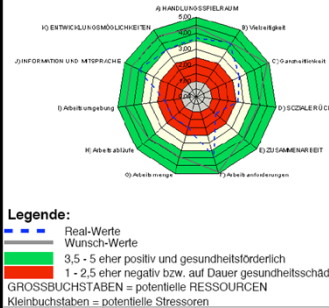
“ICH MESS DEN STRESS”

Wie?

a) März bis Sept. 2010: Teilnehmer/innen erhielten ihr sofort ausdrückbares Ergebnis (Kurz-Version, Lang-Version).

1.1 Mein IMPULS-Stern:

Mit dem IMPULS-Test schätzen Sie die Stressoren und Ressourcen Ihrer Arbeitsbedingungen ein. Sie sehen hier zwei Linien, die jeweils den Real- und den Wunsch-Stern zeigen. Hier können Sie ablesen, wo Ihre Real- und Wunsch-Werte bei allen 11 Arbeitsbedingungen liegen.



2. Fragen zu Arbeitszufriedenheit

Nachfolgend finden Sie Ihre Angaben zu Ihrer Arbeitszufriedenheit.

Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit ...



Ihren KollegInnen (unmittelbar im Team):



Ihren Führungskräften:



Ihrer Tätigkeit:



Abbildung: Muster Ergebnis IMPULS-Test, Arbeitszufriedenheit,



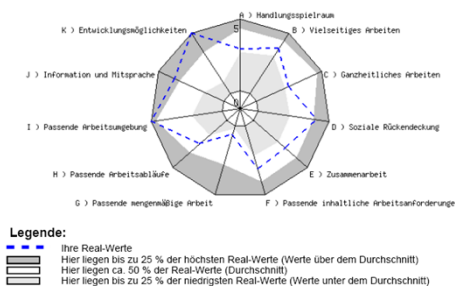
“ICH MESS DEN STRESS”

Wie?

b) Mai 2011: Nach Auswertung aller Daten bekamen die TeilnehmerInnen noch einen zusätzlichen Ergebnisvergleich (liegen meine Ergebnisse als FK oder MA im, über oder unter dem Durchschnitt vergleichbarer Personen?)

2.1.1. Real-Werte

Sie sehen hier Ihre 11 Real-Arbeitsbedingungen im Vergleich zu anderen Personen.



Zufriedenheit mit ...

	Weniger zufrieden	Mittelmäßig zufrieden	Mehr zufrieden
Ihren KollegInnen (unmittelbar im Team)			X
Ihren Führungskräften	X		
Ihrer Tätigkeit		X	
Ihren Arbeitsbedingungen (Arbeitsplatzgestaltung)		X	
Ihren beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten	X		
Ihren Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten	X		
der Einteilung der Arbeitszeit		X	
der Stimmung, dem Klima im Unternehmen	X		
der Stimmung, dem Klima in Ihrer Abteilung		X	
Insgesamt mit Ihrer Arbeit		X	

Legende:

Das ist der Anteil der Personen, die mit ihrer Arbeit eher weniger zufrieden sind.
Das ist der Anteil der Personen, die mit ihrer Arbeit eher mittelmäßig zufrieden sind.
Das ist der Anteil der Personen, die mit ihrer Arbeit eher mehr zufrieden sind.

Abbildung: Muster Ergebnisvergleich IMPULS-Test, Arbeitszufriedenheit,



“ICH MESS DEN STRESS”

Wie?

c) April 2010 bis September 2011: “Wissenschaftliche Knochenarbeit”

Julia Steurer codiert einzeln 1.670 Stk. Datensätze nach ÖNACE-Branchen, führt zahlreiche Datenanalysen durch und schreibt eine statistische Diplomarbeit zu den Gütekriterien des IMPULS-Tests.

Martina Molnar erstellt ein Auswertungsdokument für alle Daten nach Gruppen und Branchen, in das Julia die Daten einarbeitet. Das ist die Grundlage für die heutige Ergebnis-Präsentation.



“ICH MESS DEN STRESS”

7 Branchengruppen aus 4.020 Daten ÖNACE-codiert

Code	Korrekte Bezeichnung	Nicht integriert	Anzahl
C	Herstellung von Waren (Nahrung, Textil, Leder, Papier, Metall, Pharma, Maschinen, ...)		N = 223
G	Handel ; Instandhaltung und Reparatur v. Kraftfahrzeugen (Handel mit KFZ, Groß- und Einzelhandel)	Instandhaltung und Reparatur v. Kraftfahrzeugen	N = 177
J	Information u. Kommunikation (EDV)		N = 260
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		N = 291
O	Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung		N = 323
P	Erziehung und Unterricht	N = 137
Q	Gesundheits- und Sozialwesen		N = 259
	Summe 7 Branchen		N= 1.670



“ICH MESS DEN STRESS”

Was sind die Ergebnisse?

1. Der IMPULS-Test erfüllt die **testtheoretischen Gütekriterien** Objektivität, Validität, Reliabilität nach ÖNORM EN 10075
2. Es gibt **IMPULS-Normwerte** für die Gesamtgruppe 4020, sieben Branchengruppen und demografische Gruppen (Schicht, Führungskraft , ...)
3. Unterschiede der **IMPULS-Real-Werte** bei Gruppen mit gutem / schlechtem **körperlichen Befinden** bzw. hoher / niedriger **Arbeitszufriedenheit**
4. Es gibt **Daten zu physischen und psychischen Belastungen, Arbeitszufriedenheit, Befinden / Gesundheit**
 - für alle 4020
 - für sieben Branchen
 - für demografische Gruppen (z.B. Ausbildung, Schicht, ...)

“ICH MESS DEN STRESS”

Inhalte

Molnar M.:
Ziele und Organisation des Projektes

Steurer J.:
Ergebnisse

Molnar M.:
Zentrale Ergebnisse und Schlussfolgerungen

“ICH MESS DEN STRESS”

1.1. Stichprobenbeschreibung aller 4.020 Personen

Gesamtdaten bis Ende Erhebungszeitraum: 4.092 Personen

Nach Bereinigung (doppelt, unglaublich): 4.020 Personen

Anzahl MA im Unternehmen	
Bis 5	138
6-20	389
21-50	366
51-250	966
Ab 250	2.161

Personenbezogene Daten - biographisch	Frauen	Männer
Verteilung	57,7 %	42,3 %
Alter (Durchschnitt)	40 Jahre	43 Jahre
Abschluss Matura oder höher	62,5 %	57,2 %
Dauer Berufstätigkeit gesamt	21,2 Jahre	
Tätig im derzeitigen Beruf	13,7 Jahre	



“ICH MESS DEN STRESS”

1.2. Stichprobenbeschreibung aller 4.020 Personen

Personenbezogene Daten - betrieblich	weiblich	männlich
Arbeiter/in	5,7 %	
Angestellte/r	83,9 %	
Führungsposition	15,7 %	28,6 %
SVP - Sicherheitsvertrauensperson	7,7 %	15,9 %
BVP – Behindertenvertrauensperson	1,6 %	2,4 %
Mitglied Personalvertretung oder Betriebsrat	18 %	27,3 %

Mehrfachangaben waren möglich (z.B. kann jemand SVP und BVP sein).



“ICH MESS DEN STRESS”

1.3. Stichprobenbeschreibung aller 4.020 Personen

Arbeitszeitformen	Frauen	Männer
Vollzeit	70,8 %	92 %
Fixe Arbeitszeit	29 %	
Flexible Arbeitszeit (Beginn, Ende)	65,4 %	
Schichtarbeit	7,6 %	
Regelm. Arbeit am Wochenende	16,4 %	

Vertragliche Arbeitszeit pro Woche		Mehrarbeit pro Woche	
Bis 20 Std.	6 %	0 bis inkl. 5 Std.	66,8 %
20,1 bis 37,9 Std.	16,9 %	5,1 bis 10,0 Std.	17,8 %
38 bis 50 Std.	75,4 %	10,1 bis 30,0 Std.	9,2 %

Ca. 25% arbeiten weniger als 38 Std. pro Woche.

Ca. 25% arbeiten zw. 5 und 30 Std. mehr pro Woche.



“ICH MESS DEN STRESS”

Beschäftigtenzahl / Betriebsgröße 4.020 Personen

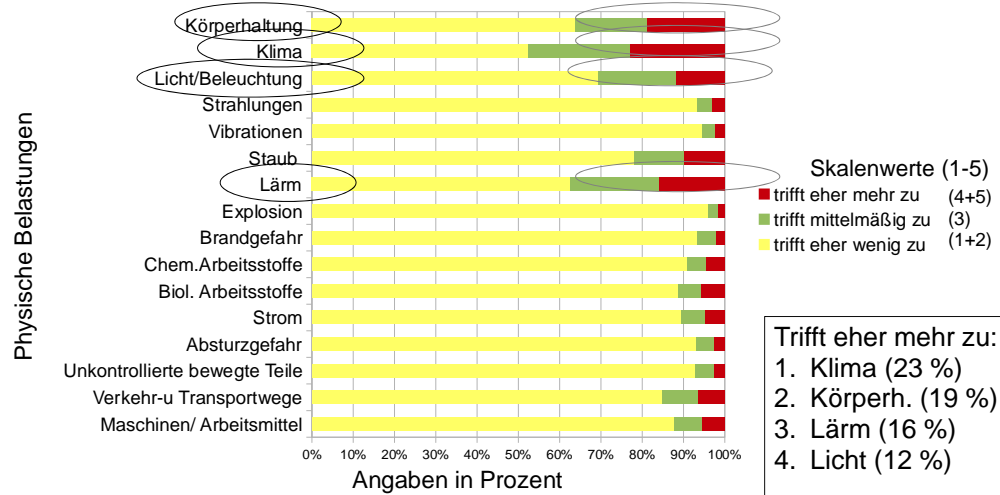
Anzahl MA im Unternehmen	Regelm. Besprechungssystem	System für Aus- und Weiterbild.	Betriebliches Vorschlagswesen	Jährliche syst. MA-Gespräche	Betr. Qualitäts-manag.
Bis 5: 138	39,9%	31,2%	22,5%	26,8%	21,7%
6-20: 389	61,2%	39,6%	22,9%	47,6%	30,8%
21-50: 366	62,0%	52,2%	23,2%	53,6%	40,4%
51-250: 966	71,0%	55,3%	28,8%	64,3%	49,1%
Mehr als 250: 2.161	75,8%	76,4%	53,3%	75,3%	68,9%



“ICH MESS DEN STRESS”

2.1. Physische Belastungen für alle 4.020

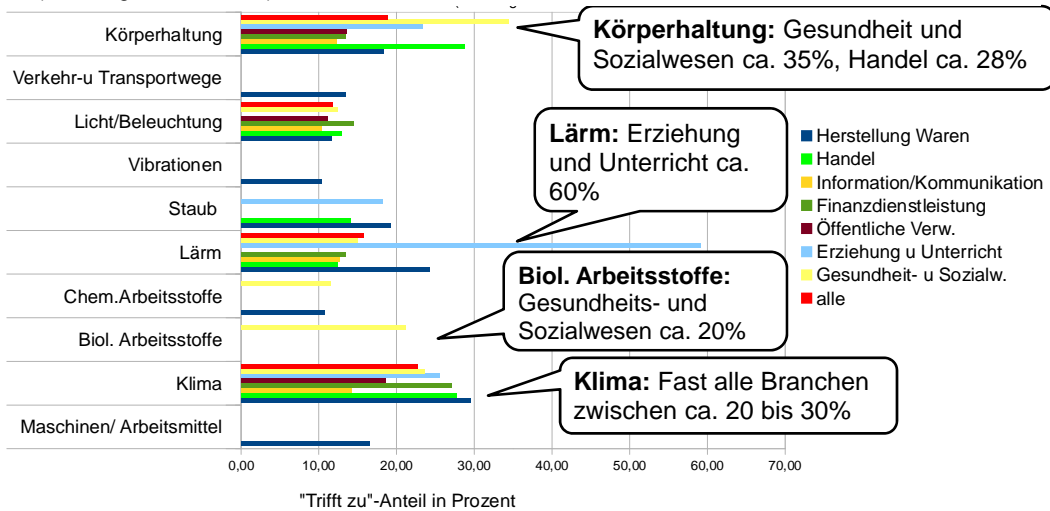
Physische Belastungen aller 4.020 Teilnehmer/innen



“ICH MESS DEN STRESS”

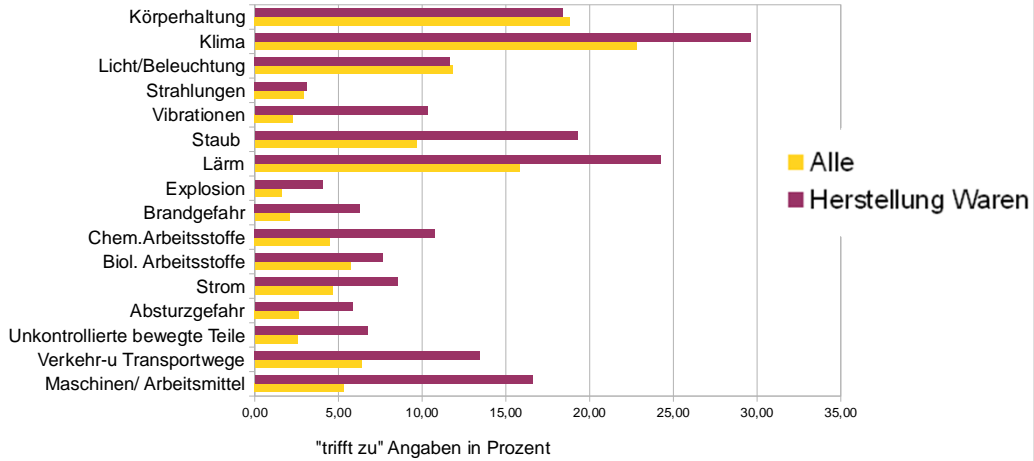
2.2. Physische Belastung für alle 4.020 und 7 Branchen

(Nennung mehr als 10%)



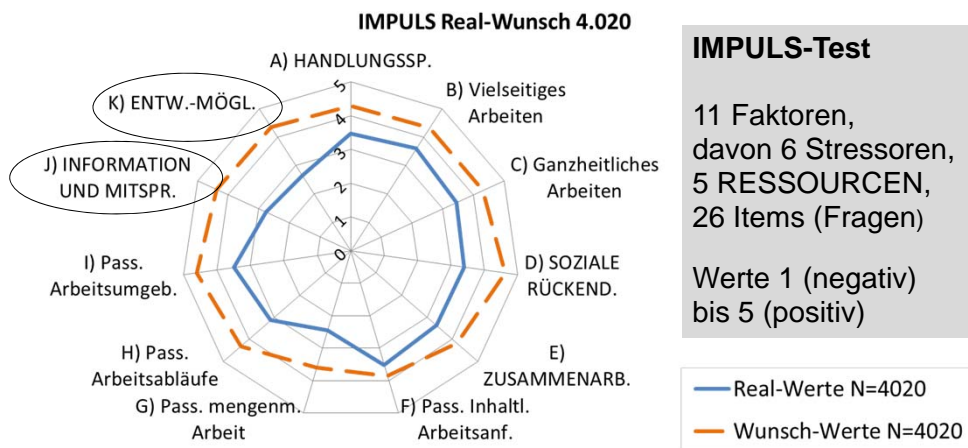
“ICH MESS DEN STRESS”

2.3. Physische Belastung für alle 4.020 im Vergleich zu Branche „Herstellung von Waren“ (N=223)



“ICH MESS DEN STRESS”

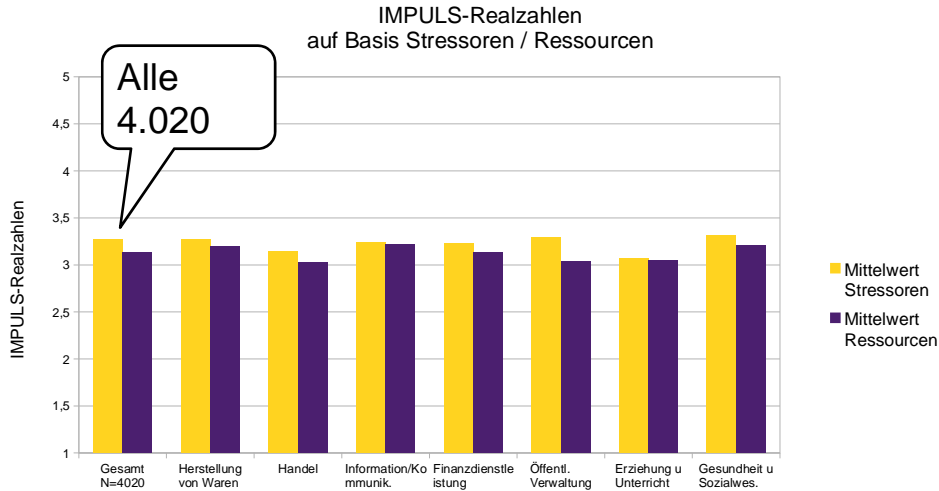
3. Psychische Belastung - IMPULS-Test für alle 4.020



Größte Differenzen zwischen Real- und Wunsch-Zahl bei **Information/Mitsprache**, **Entwicklungsmöglichkeiten**, geringste bei **inhaltlichen Arbeitsanforderungen**.

“ICH MESS DEN STRESS”

3.1. Psych. Belast. IMPULS-Real-Zahlen alle 4.020 und 7 Branchen

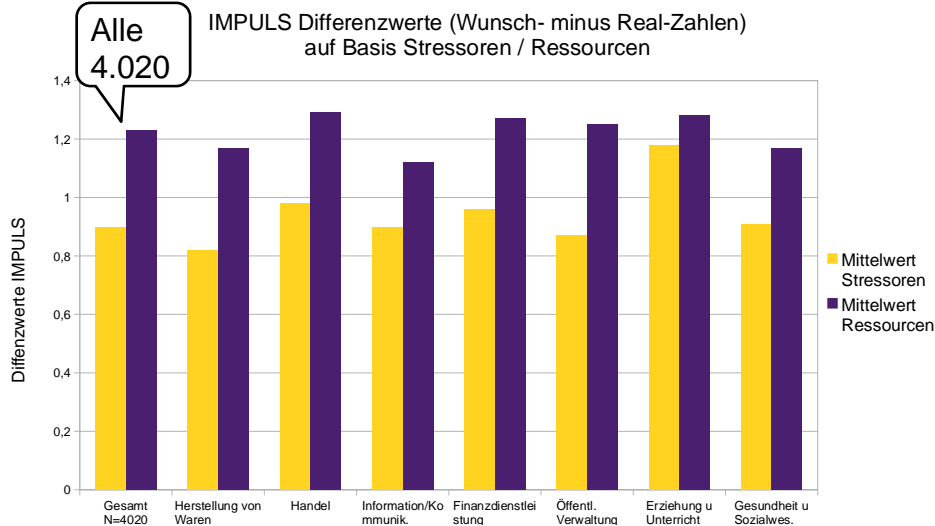


Die IMPULS-Real-Mittelwerte gesamt und die der 7 Branchen unterscheiden sich wenig. Die Einschätzung der RESSOURCEN ist etwas negativer als die der Stressoren.



“ICH MESS DEN STRESS”

3.2. Psych. Belast. IMPULS-Differenzw. alle 4.020 und 7 Branchen

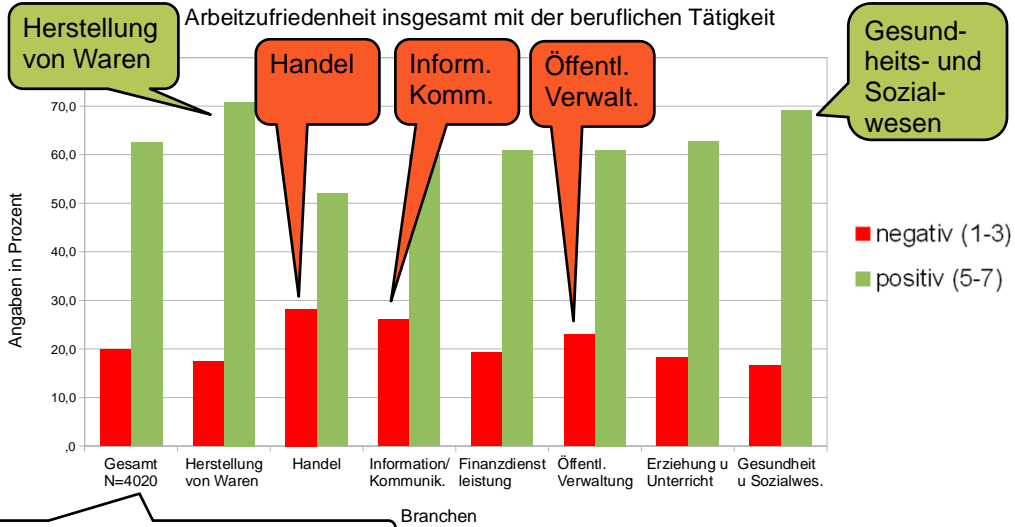


Für RESSOURCEN ist der Veränderungswunsch deutlich stärker ausgeprägt.



“ICH MESS DEN STRESS”

4. Arbeitszufriedenheit negativ / positiv alle 4.020 und 7 Branchen

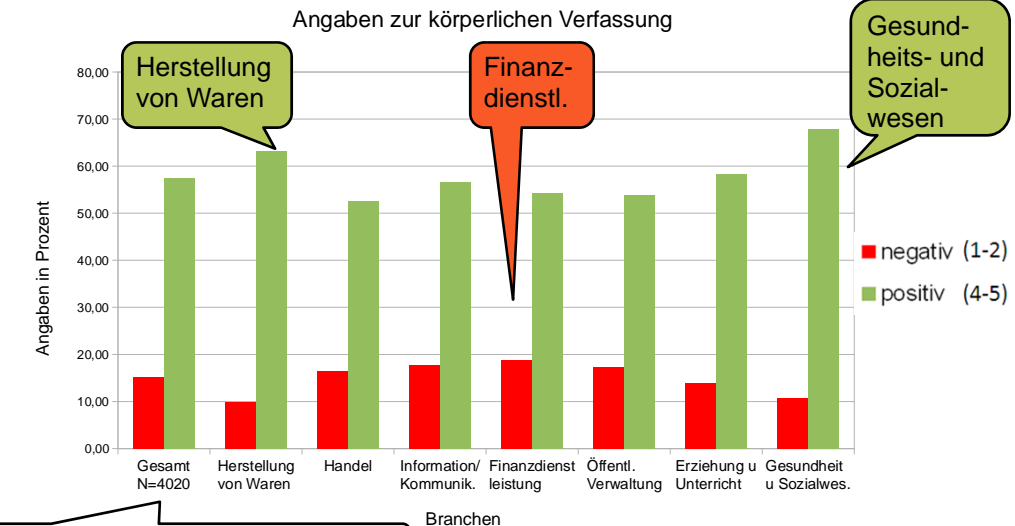


Alle 4020: > 60% pos./ 20% neg.



“ICH MESS DEN STRESS”

5. Körperl. Verfassung negativ / positiv alle 4.020 und 7 Branchen

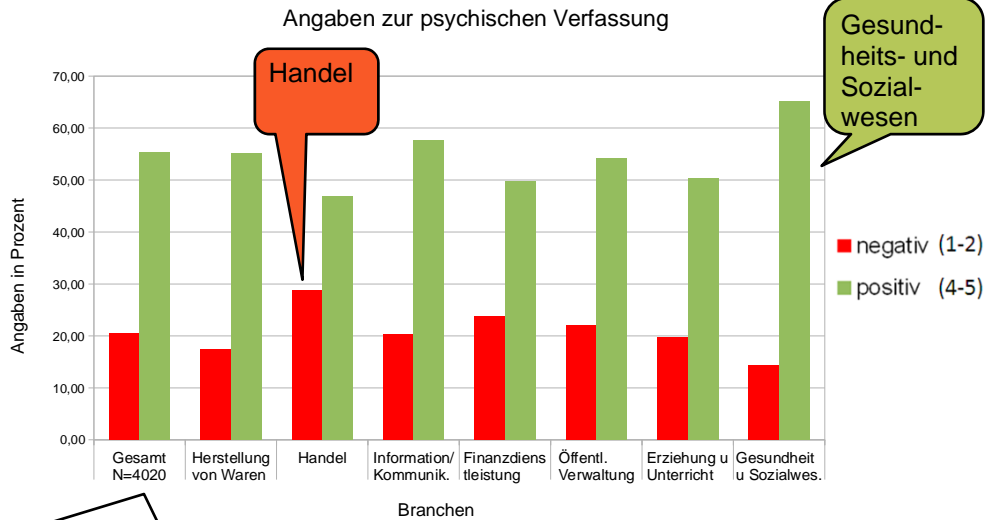


Alle 4020: Ca. 60% pos./15% neg.



“ICH MESS DEN STRESS”

6. Psych. Verfassung negativ / positiv alle 4.020 und 7 Branchen

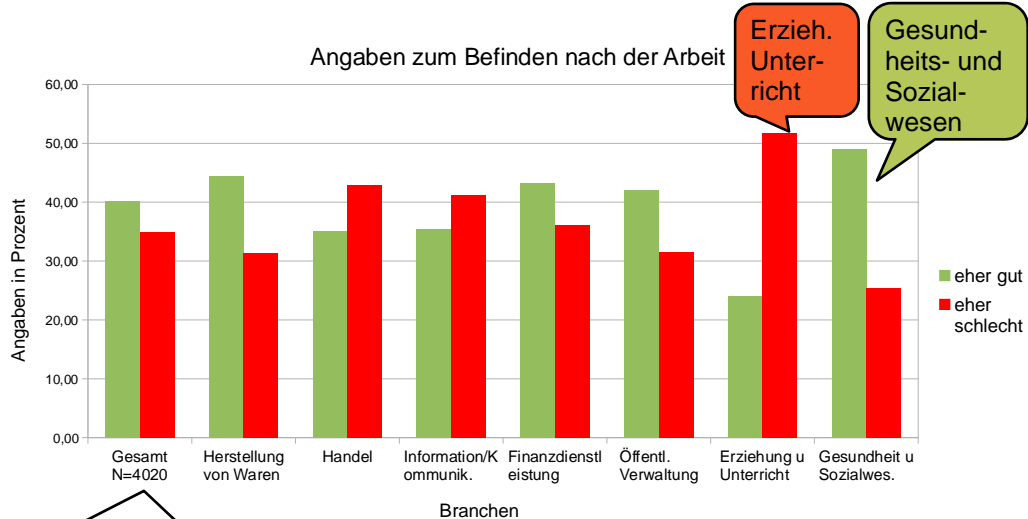


Alle 4020: Ca. 55% pos./20% neg.



“ICH MESS DEN STRESS”

7. Befinden n. d. Arbeit negativ / positiv alle 4.020 und 7 Branchen



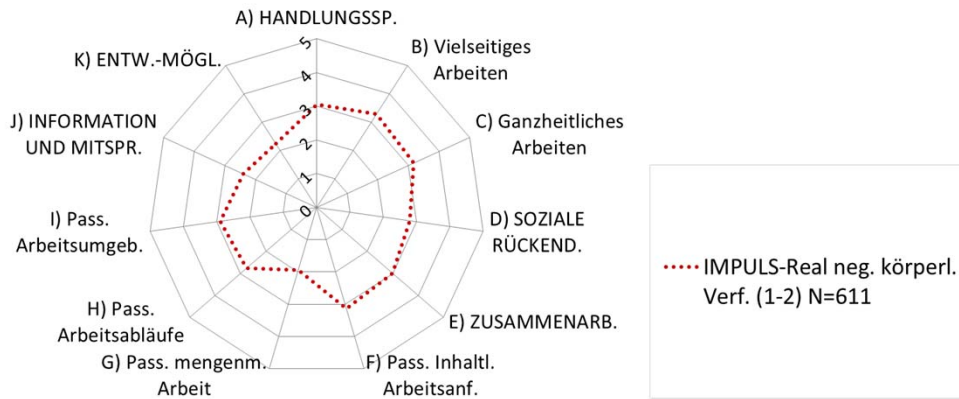
Alle 4020: Ca. 40% pos./35% neg.



“ICH MESS DEN STRESS”

8.1. IMPULS-Real-Werte alle bei negat. körperlicher Verfassung

IMPULS-Real-Daten für neg. körperliche Verfassung

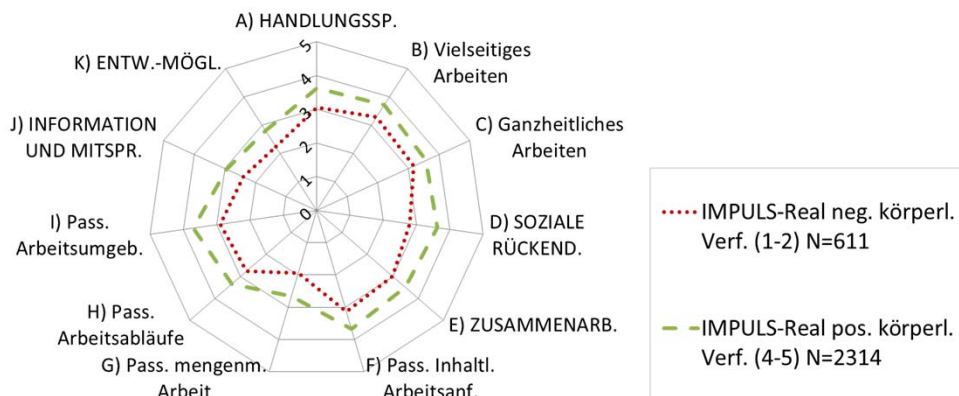


Die punktierte Kurve zeigt die IMPULS-Realwerte der 611 Personen, die ihre körperliche Verfassung eher negativ einschätzen.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.2. IMPULS-Real-Werte alle bei neg./posit. körperlicher Verfassung

IMPULS-Real-Daten für neg. u. pos. körperliche Verfassung

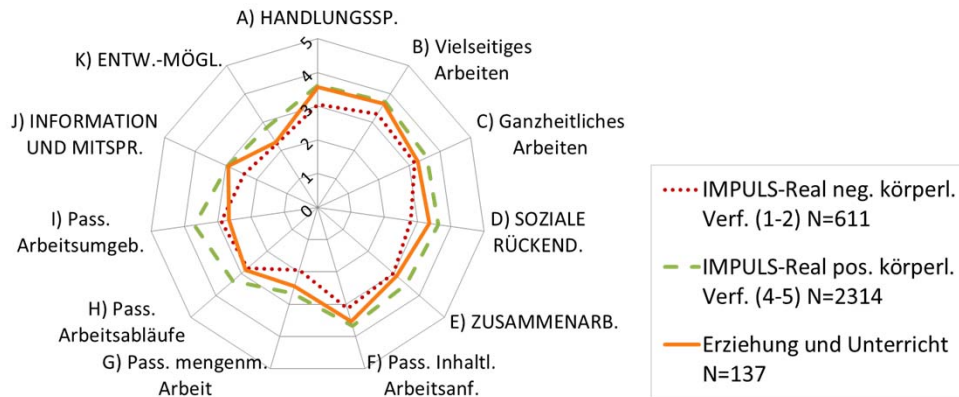


Die strichlierte Kurve zeigt die IMPULS-Realwerte der 2.314 Personen, die ihre körperl. Verfassung eher positiv einschätzen. Diese Personen haben auch deutlich höhere (positivere) IMPULS-Real-Werte.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.3. IMPULS-Real-Werte körp. Verfass. - „Erziehung und Unterricht“

IMPULS-Real-Daten für neg. u. pos. körperliche Verfassung:
Real-Mittelwerte „Erziehung und Unterricht“

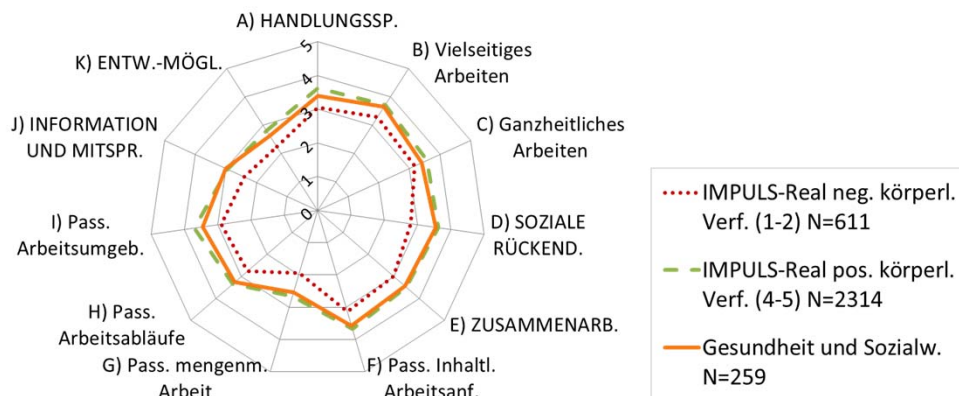


Die Branche „Erziehung und Unterricht“ liegt mit ca. 50 % der IMPULS-Real-Werte näher an der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit negativer körperlicher Verfassung, mit 50 % näher an den IMPULS-Werten für posit. körperl. Verfassung.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.4. IMPULS-Real-Werte körperl. Verf. - „Gesundheits- und Sozialw.“

IMPULS-Real-Daten für neg. u. pos. körperliche Verfassung:
Real-Mittelwerte „Gesundheits- und Sozialwesen“

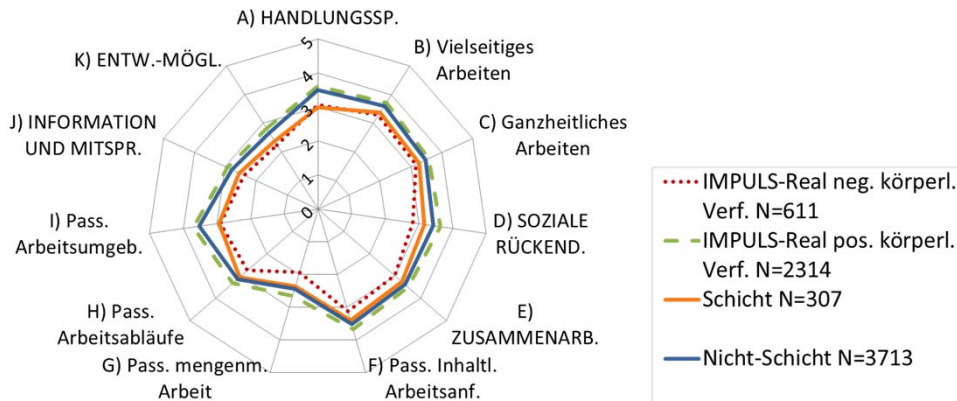


Die Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ liegt mit den IMPULS-Real-Werten in allen Skalen näher an der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit positiver körperlicher Verfassung.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.5. IMPULS-Real-Werte körp. Verfass. - „Schicht / Nicht-Schicht“

IMPULS-Real-Werte bei neg. u. pos. körperl. Verfassung: Real-Mittelwerte
"Schicht/Nicht-Schicht"

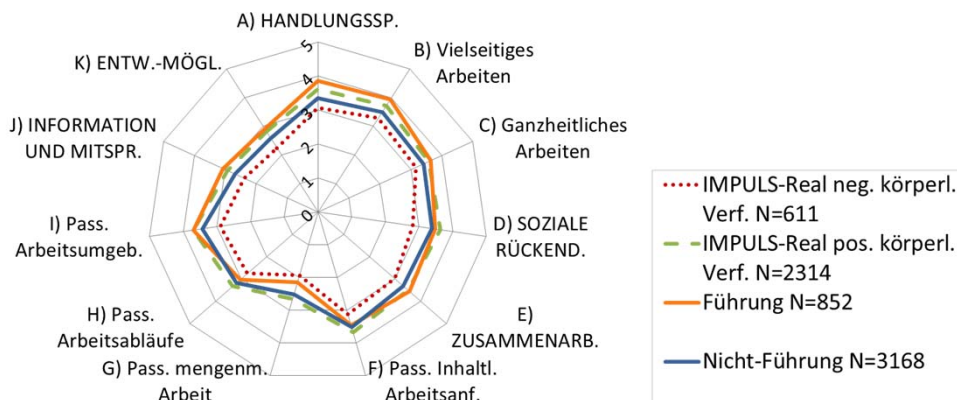


Gruppe „Schicht“ liegt mit den IMPULS-Real-Werten in allen Skalen näher an der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit negativer körperlicher Verfassung. Gruppe „Nicht-Schicht“ liegt zeigt deutlich höhere IMPULS-Real-Werte als Gruppe „Schicht“.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.6. IMPULS-Real-Werte körp. Verfass. - „FK / Nicht-FK“

IMPULS-Real-Werte bei neg. u. pos. körperl. Verfassung: Real-Mittelwerte
"Führung/Nicht-Führung"

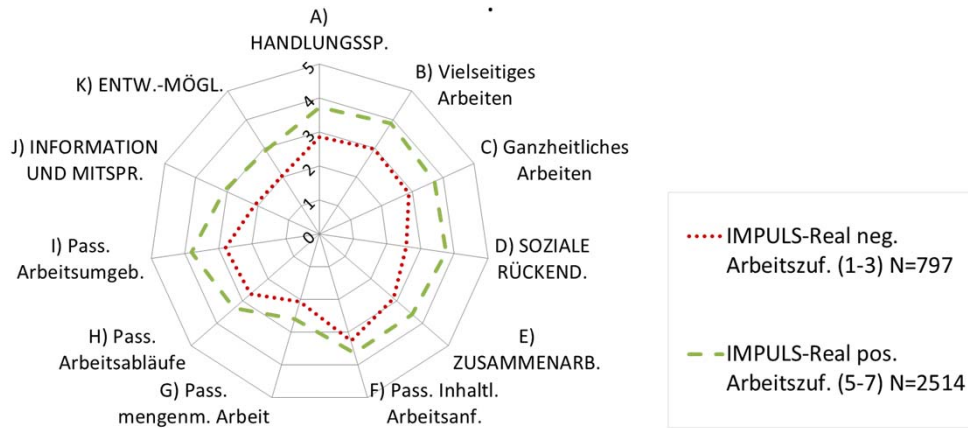


Gruppe „Führungskraft“ liegt im Vgl. zu „Nicht-Führungskraft“ mit den IMPULS-Real-Werten in fast allen Skalen (außer Arbeitsmenge) näher an oder über der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit positiver körperlicher Verfassung.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.7. IMPULS-Real-Werte alle bei neg./posit. Arbeitszufriedenheit

IMPULS-Real-Daten für neg. u. pos. Arbeitszufriedenheit

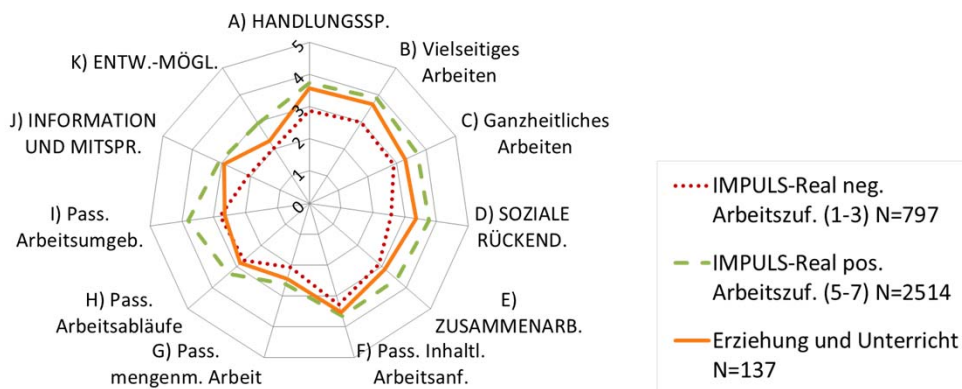


Die strichlierte Kurve zeigt die IMPULS-Realwerte der 2.514 Personen, die ihre Arbeitszufriedenheit eher positiv einschätzen. Diese Personen haben auch deutlich höhere (positivere) IMPULS-Real-Werte. Umgekehrt bei niedriger Arbeitszufrieden.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.8. IMPULS-Real-Werte Arbeitszufr. - „Erziehung und Unterricht“

IMPULS-Real-Daten für neg. u. pos. Arbeitszufriedenheit: Real-Mittwerte "Erziehung und Unterricht"

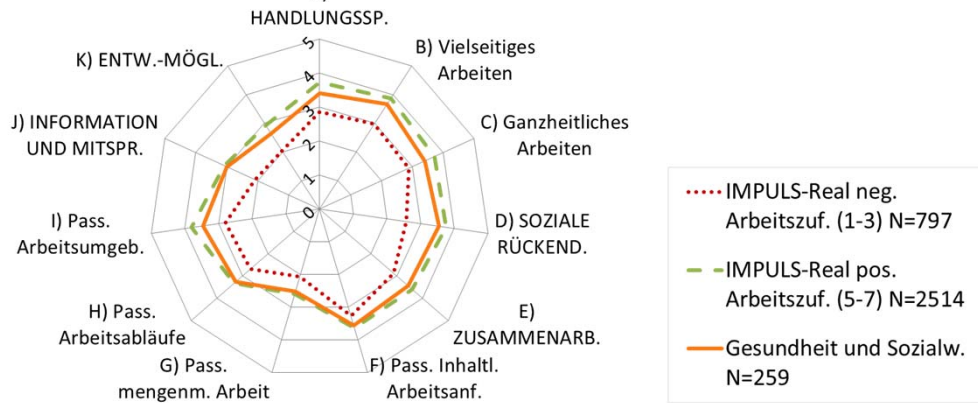


Gruppe „Erziehung/Unterricht“ liegt mit den IMPULS-Real-Werten bei den Skalen (Arbeitsumgebung, Arbeitsabläufe) näher oder unter der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit negativer Arbeitszufriedenheit.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.9. IMPULS-Real-Werte Arbeitszuf. - „Gesundheit / Sozialwesen“

IMPULS-Real-Daten für neg. u. pos. Arbeitszufriedenheit: Real-Mittelwerte
A) "Gesundheits- und Sozialwesen"

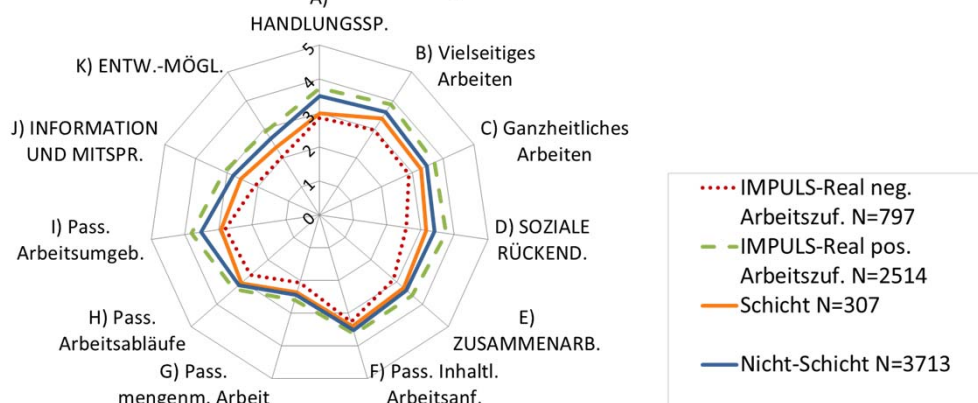


Gruppe „Gesundheit/Sozialw.“ liegt mit den IMPULS-Real-Werten bei allen Skalen näher an der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit positiver Arbeitszufriedenheit.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.10. IMPULS-Real-Werte Arbeitszuf. - „Schicht / Nicht-Schicht“

IMPULS-Real-Werte bei neg. u. pos. Arbeitszufriedenheit: Real-Mittelwerte
A) "Schicht/Nicht-Schicht"

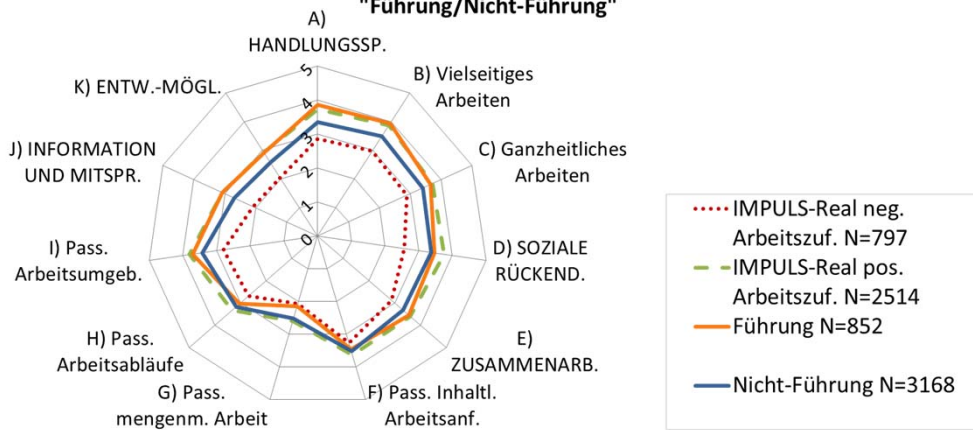


Gruppe „Schicht“ liegt im Vgl. zu „Nicht-Schicht“ mit den IMPULS-Real-Werten in allen Skalen näher an der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit negativer Arbeitszufriedenheit.

“ICH MESS DEN STRESS”

8.11. IMPULS-Real-Werte Arbeitszufriedenheit - „FK / Nicht-FK“

IMPULS-Real-Werte bei neg. u. pos. Arbeitszufriedenheit: Real-Mittelwerte
 "Führung/Nicht-Führung"



Gruppe „Führungskraft“ liegt mit den IMPULS-Real-Werten in allen Skalen (außer Arbeitsmenge) näher an der IMPULS-Real-Kurve der Personen mit positiver Arbeitszufriedenheit und höher als bei der Gruppe Nicht-Führungskraft.



“ICH MESS DEN STRESS”

8.12. Höchste / niedrigste IMPULS-Real-Werte in allen 7 Branchen

	Herst. Waren	Han- del	Inform. Komm.	Finanz Versich	Öffent. Verw.	Erziehung u. Unterricht	Gesundheit u. Sozialw.
A) HANDLUNGSSPIELR.				3,27		3,57	
B) Vielseitiges Arbeiten		3,4	3,67				
C) Ganzheitliches Arbeiten	3,47					3,28	
D) SOZ. RÜCKENDECK.					3,24		3,55
E) ZUSAMMENARBEIT			3,57			3,12	
F) Passende inhaltliche Arbeitsanforderungen				3,38			3,57
G) Passende mengenmäßige Arbeit		2,15			2,62		
H) Passende Arbeitsabläufe						2,84	3,26
I) Passende Arbeitsumgeb.	3,56					2,66	
J) INFORMATION U. MITSPRACHE				2,64			3
K) ENTWICKLUNGS-MÖGLICHKEITEN				2,84		2,3	



“ICH MESS DEN STRESS”

Inhalte

Molnar M.:
Ziele und Organisation des Projektes

Steurer J.:
Ergebnisse

Molnar M.:
Zentrale Ergebnisse und Schlussfolgerungen



“ICH MESS DEN STRESS”

Zentrale Ergebnisse

- **1. Häufigste physische Belastungen** der 4.020 Befragten:
Raumklima (23 % - alle Branchen), **Körperhaltungen** (19 % - am meisten „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Handel“), **Lärm** (16 % - dabei 60 % „Erziehung und Unterricht“).
- **2. Veränderungsstärke bei psychischen Belastungen (IMPULS-Real-Wunsch-Differenzen)** der 4.020 Befragten:
Geringste Differenzen bei **inhaltliche Arbeitsanforderungen**, höchste Differenzen bei **INFORMATION/MITSPRACHE, ENTWICKLUNGSMÖGLICHK.** Es zeigt sich ein stärkeres Veränderungsbedürfnis bei **RESSOURCEN** als bei Stressoren.
- **3. Die IMPULS-Real-Werte** der Personen mit **positiver Einschätzung der körperlicher Verfassung / positiver Einschätzung der Arbeitszufriedenheit** sind **deutlich höher (besser)** als die IMPULS-Real-Werte der Personen mit negativer Einschätzung der körperlichen Verfassung / Arbeitszufriedenheit.
- **4. Die IMPULS-Real-Werte** der Gruppen **Führungskraft und Nicht-Schicht** sind **deutlich höher (besser)** als die IMPULS-Real-Werte der Gruppen Nicht-Führungskraft und Schicht.



“ICH MESS DEN STRESS”

Zentrale Ergebnisse

- **5. Positivste Arbeitszufriedenheit:** Branchen „Herstellung von Waren“, „Gesundheits- und Sozialwesen“ ; **Negativste Arbeitszufriedenheit:** „Handel“, „Information / Kommunikation“ und „Öffentliche Verwaltung“.
- **6. Positivste körperliche Verfassung:** Branchen „Herstellung von Waren“ und „Gesundheits- und Sozialwesen“.; **Negativste körperliche Verfassung:** „Finanzen und Versicherungen“.
- **7. Positivstes Befinden nach der Arbeit:** Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“; **Negativstes Befinden nach der Arbeit:** „Handel“.
- **8.** Branche „**Gesundheits- und Sozialwesen**“ hat bei Körperhaltungen (35 %) und Arbeitsstoffen (20 %) ausgeprägte physische Belastungen, zeigt aber in den Skalen psychische Belastung (IMPULS), Arbeitszufriedenheit, körperliche und psychische Verfassung sehr positive Werte.
- **9.** Die Branche „**Erziehung und Unterricht**“ gibt die höchsten Werte bei der physischen Belastung Lärm (60 %) an und hat die negativsten Wert in den Skalen psychische Belastung (IMPULS) und Befinden nach der Arbeit.

“ICH MESS DEN STRESS”

Schlussfolgerungen / Fazit

- Es gibt unterschiedliche physische und psychische Belastungsprofile bei Branchen und demografischen Gruppen (z.B. Schicht), die gezielt **unterschiedlicher Schwerpunkte und Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung** bedürfen.
- Es zeigt sich systematisch, dass **positive Einschätzungen der körperlichen Verfassung und der Arbeitszufriedenheit** auch mit **höheren (positiven) IMPULS-Real-Werten** zusammenhängen und umgekehrt. Es kann vermutet werden, dass die positive Veränderung einer Variable auch eine positive Veränderung der anderen Variablen zur Folge hat (dies wäre bei einer Längsschnittstudie – weitere Datenerhebung und Zeitvergleich - zu prüfen).
- Es sind noch **viele Fragen offen**, die durch weitere Datenauswertungen geprüft werden könnten (z.B. Zusammenhänge mit Gesundheitsdaten, weitere Auswertungen für demografische Gruppen wie z.B. Arbeiter / Angestellte, Bildungsgruppen, die Rolle der Arbeitsformen und Arbeitszeiten, etc.)